

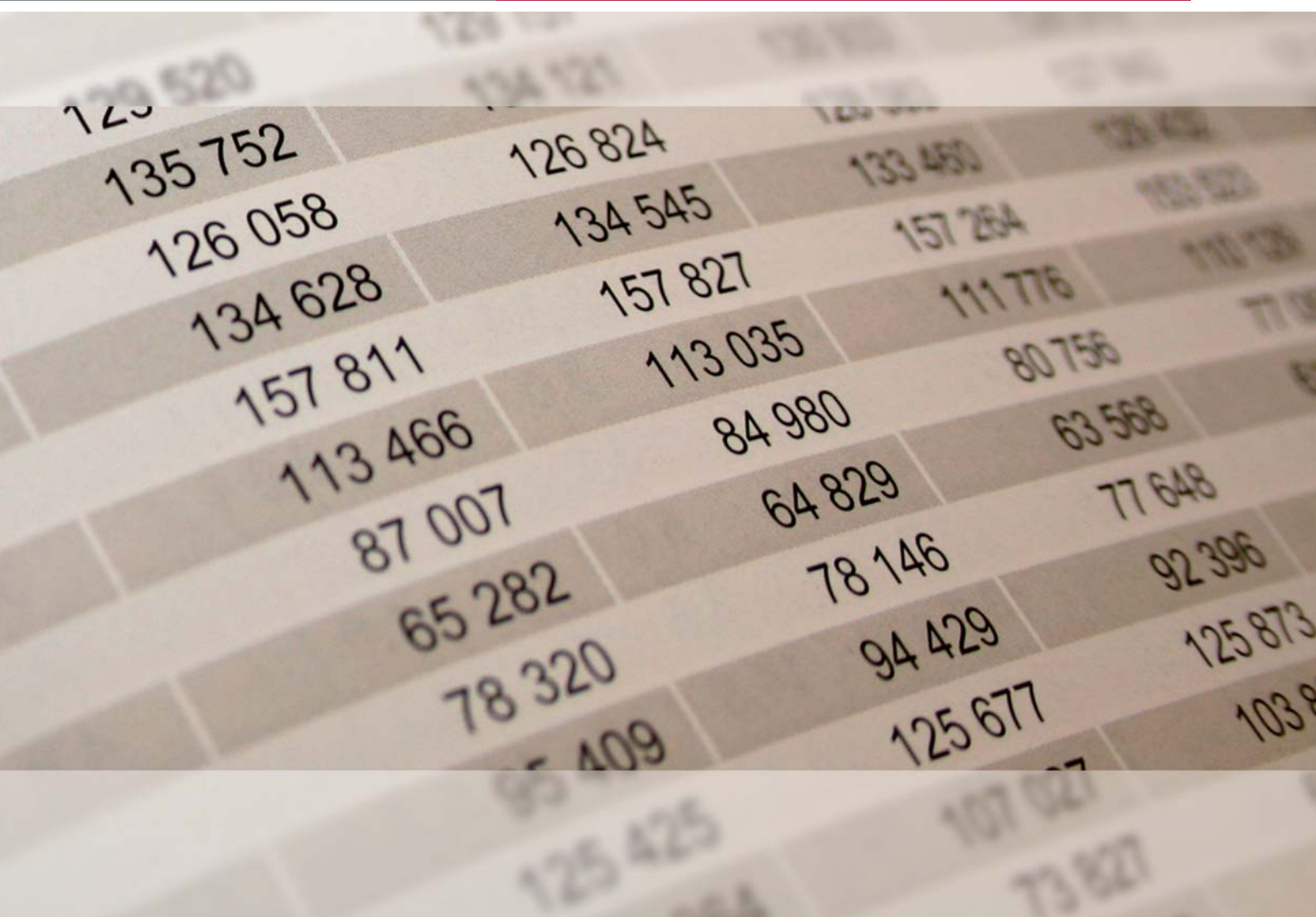


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im April 2011

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im April 2011	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im April 2011	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	Monats-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	> durch-	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	schnitt	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2009	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
	Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
	August	997	832	288 848	489	710	116	392
	September	996	757	296 239	489	662	143	364
	Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
	November	882	865	251 169	444	729	124	314
	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
2010	Januar – April	3 248	2 643	935 938	1 548	2 229	466	1 234
2011	Januar – April	4 049	4 143	1 092 968	2 320	3 591	425	1 304
	Veränderung %	24,7	56,8	16,8	49,9	61,1	- 8,8	5,7

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2011

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	10	81,3	6	10,7	10 081	5	5	5	9,1	1 361
Landkreise										
Ahrweiler	28	77,0	44	56,2	10 988	17	29	42	53,7	7 421
Altenkirchen (Ww.)	38	31,1	26	42,3	7 440	21	19	23	35,9	4 801
Bad Kreuznach	21	15,5	17	22,1	3 380	11	10	12	18,1	2 514
Birkenfeld	24	19,5	3	13,8	3 985	10	9	10	15,8	2 319
Cochem-Zell	29	46,1	14	23,2	6 234	12	11	13	21,5	3 061
Mayen-Koblenz	86	85,0	60	96,1	19 625	49	45	54	84,6	12 110
Neuwied	30	38,0	23	28,7	5 698	10	10	13	18,3	2 394
Rhein-Hunsrück-Kreis	46	47,2	26	51,7	9 258	23	23	27	41,2	6 108
Rhein-Lahn-Kreis	27	25,7	14	19,4	4 025	11	8	12	16,3	2 145
Westerwaldkreis	60	180,5	44	66,6	16 569	35	33	39	57,2	8 377
Kreisfreie Stadt										
Trier	28	31,4	58	60,1	11 637	14	27	48	54,0	8 127
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	41	130,3	26	42,4	24 265	21	19	24	37,5	4 665
Eifelkreis Bitburg-Prüm	54	225,2	73	85,4	15 552	36	46	71	82,0	11 817
Vulkaneifel	15	4,9	14	18,8	3 181	10	10	11	16,5	2 683
Trier-Saarburg	52	51,8	57	78,7	14 051	32	37	52	68,4	9 726
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	11	25,0	5	9,9	3 044	5	3	5	7,0	883
Kaiserslautern	12	2,9	12	19,8	2 600	7	9	13	19,3	2 301
Landau in der Pfalz	8	1,9	7	5,0	1 685	2	2	2	2,9	.
Ludwigshafen am Rhein	31	134,4	13	22,0	16 491	6	5	6	10,0	1 326
Mainz	35	49,4	54	59,0	12 367	19	23	46	52,7	7 427
Neustadt an der Weinstraße	6	1,2	5	8,7	1 160	4	4	5	7,8	980
Pirmasens	5	1,7	2	6,8	893	3	3	3	6,6	830
Speyer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms	10	8,9	10	13,6	2 202	5	7	10	13,5	1 975
Zweibrücken	10	6,4	8	13,6	2 224	7	7	7	13,6	2 056
Landkreise										
Alzey-Worms	43	74,6	33	51,0	9 585	25	26	31	47,6	6 520
Bad Dürkheim	49	60,9	38	57,9	9 668	25	29	37	51,8	7 059
Donnersbergkreis	19	39,3	7	15,7	3 409	7	7	7	13,1	1 642
Germersheim	44	225,5	46	56,2	24 293	24	28	42	49,6	6 995
Kaiserslautern	43	19,1	40	68,6	9 290	34	33	39	67,1	8 721
Kusel	20	18,2	20	37,0	5 009	16	18	19	33,7	4 402
Südliche Weinstraße	31	82,9	25	42,1	12 520	14	19	20	34,5	5 026
Rhein-Pfalz-Kreis	65	52,7	108	132,5	17 976	47	65	106	125,3	15 577
Mainz-Bingen	63	46,0	52	80,9	15 325	40	36	44	69,6	10 226
Südwestpfalz	27	23,3	18	32,2	4 968	14	15	16	26,9	3 704
Rheinland-Pfalz	1 121	1 964,8	1 008	1 448,5	320 678	621	680	914	1 282,4	177 701
Kreisfreie Städte	166	344,5	180	229,1	64 384	77	94	150	196,2	27 688
Landkreise	955	1 620,3	828	1 219,3	256 294	544	586	764	1 086,2	150 013

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2011

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
5	5	5	1 361	3	60	79,2	1	8 586	Koblenz
									Landkreise
14	13	16	3 380	7	32	54,5	1	3 263	Ahrweiler
21	19	23	4 801	4	11	18,2	1	1 296	Altenkirchen (Ww.)
11	10	12	2 514	3	3	7,6	1	445	Bad Kreuznach
10	9	10	2 319	1	1	1,5	-	.	Birkenfeld
12	11	13	3 061	4	33	36,0	-	1 841	Cochem-Zell
48	43	50	.	5	38	51,7	-	5 209	Mayen-Koblenz
10	10	13	2 394	4	16	21,5	-	1 053	Neuwied
23	23	27	6 108	5	19	28,6	-	839	Rhein-Hunsrück-Kreis
11	8	12	2 145	3	10	19,6	-	832	Rhein-Lahn-Kreis
34	32	36	.	11	67	147,7	1	6 449	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
10	7	11	2 322	1	1	3,5	-	.	Trier
									Landkreise
21	19	24	4 665	12	82	118,4	-	17 996	Bernkastel-Wittlich
31	29	34	7 267	12	107	198,8	-	3 322	Eifelkreis Bitburg-Prüm
10	10	11	2 683	-	-	-	-	-	Vulkaneifel
28	24	30	6 826	6	22	33,1	1	3 096	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
5	3	5	883	1	21	23,5	-	.	Frankenthal (Pfalz)
6	6	7	.	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
2	2	2	.	-	-	-	-	-	Landau in der Pfalz
6	5	6	1 326	3	118	132,3	-	13 228	Ludwigshafen am Rhein
17	15	22	.	5	18	37,7	-	3 657	Mainz
4	4	5	980	-	-	-	-	-	Neustadt an der Weinstraße
3	3	3	830	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
4	5	6	.	2	1	3,3	-	.	Worms
7	7	7	2 056	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
24	24	26	.	5	28	42,1	-	745	Alzey-Worms
24	23	25	.	7	36	38,5	-	1 340	Bad Dürkheim
7	7	7	1 642	3	13	19,8	-	613	Donnersbergkreis
22	20	28	.	6	139	188,4	-	12 532	Germersheim
34	33	39	8 721	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
16	18	19	4 402	1	7	8,8	-	.	Kusel
13	16	14	.	6	49	72,4	-	6 252	Südliche Weinstraße
41	32	43	8 596	2	5	7,6	2	.	Rhein-Pfalz-Kreis
40	36	44	10 226	4	13	25,2	1	3 076	Mainz-Bingen
14	15	16	3 704	4	10	14,0	-	449	Südwestpfalz
588	546	651	144 949	130	961	1 433,3	9	99 806	Rheinland-Pfalz
69	61	79	18 333	15	220	279,5	1	27 969	Kreisfreie Städte
519	484	572	126 616	115	741	1 153,8	8	71 837	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2011

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	525	472	290,7	525	875,5	126 036	240	1 440	267
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	63	74	37,1	126	142,1	18 913	300	1 331	256
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	33	134	82,9	263	264,8	32 752	992	1 237	244
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	621	680	410,6	914	1 282,4	177 701	286	1 386	261
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	19	98	69,7	187	189,9	23 149	1 218	1 219	237

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	0	-	1	0,5	.	.	.	.
Unternehmen	45	97	65,9	167	188,5	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	40	90	61,3	160	179,1	23 408	585	1 307	259
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	5	6	4,6	7	9,4	.	.	.	.
Private Haushalte	575	583	344,7	746	1 093,4	152 748	266	1 397	262
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	41	57,9	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	49	88,2	3	4,2	11 437	1 430	1 297	233
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	31	156	224,6	-	-	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	81	632	949,3	5	5,9	55 129	681	581	87
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	24	339	431,5	1	1,4	32 870	1 370	762	97
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	43	248	387,6	3	4,3	15 301	356	395	62
Hotel- und Gaststättegebäude	2	6	11,3	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	8	82	113,3	1	0,9	15 296	1 912	1 350	186
Nichtwohngebäude zusammen	130	961	1 433,3	9	11,0	99 806	768	696	104
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	13	127	178	1	1	28 887	2 222	1 620	227

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	10	88	122,9	1	0,9	23 501	2 350	1 913	266
Unternehmen	117	859	1 282,2	8	10,0	73 585	629	574	86
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	32	157	224,8	-	-	6 051	189	269	39
Produzierendes Gewerbe	26	300	386,2	3	3,6	27 638	1 063	716	92
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	59	402	671,2	5	6,4	39 896	676	594	99
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	13	28,3	-	-	2 720	907	962	205

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.